



Landratsamt
Rottal-Inn

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern



Energieerzeugung und -verbrauch Roßbach

Fachbereich Kreisentwicklung

22.09.2021

Das Energiemonitoring für alle Gemeinden im Landkreis Rottal-Inn ist Bestandteil des Projektes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“



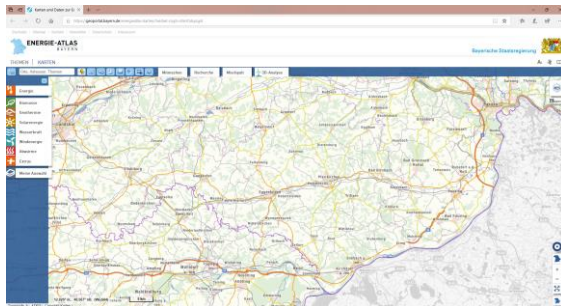
Energieerzeugung und Energieverbrauch

Datenverfügbarkeit:

Energiekonzept Regionaler Planungsverband 2013 (= Datengrundlage des Energienutzungsplans Rottal-Inn 2016)

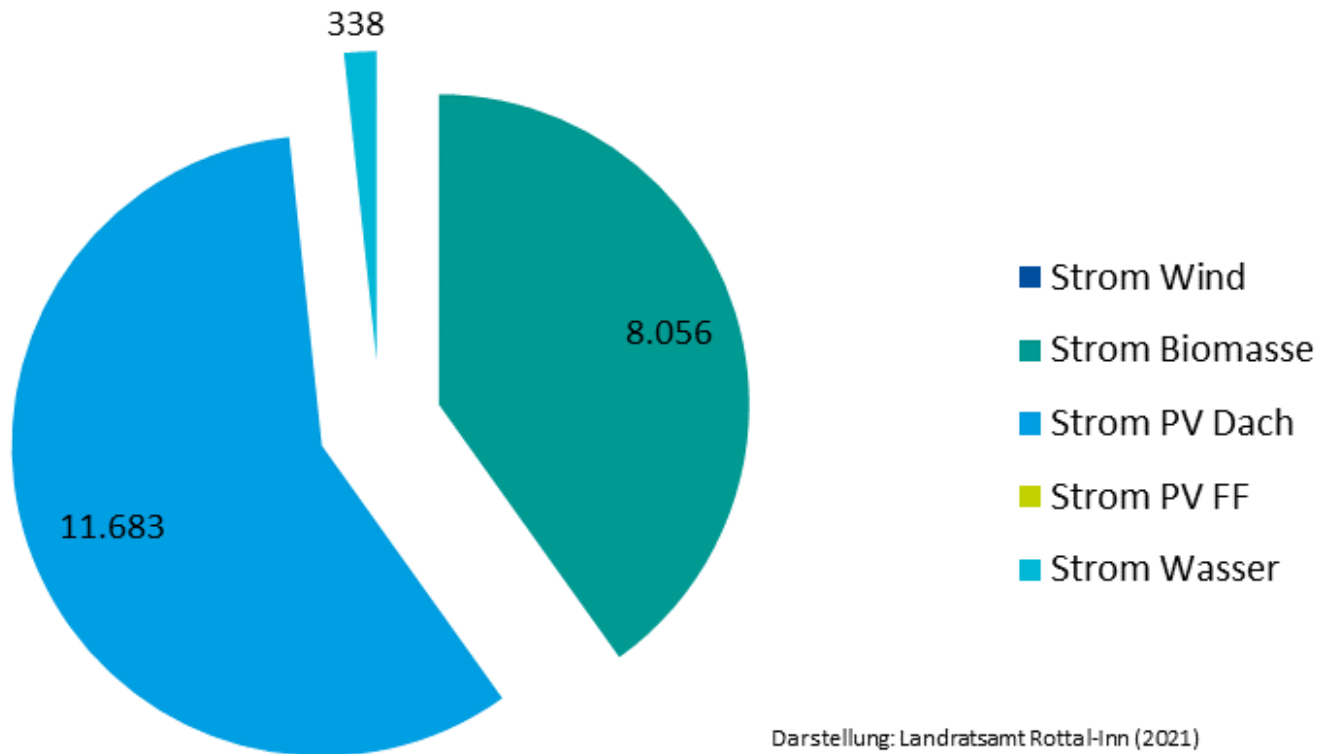
Energieatlas <https://www.energieatlas.bayern.de/> (Stichtag 31.12.2019)

Aufgrund der verschiedenen Datengrundlagen, dürfen die Daten 2013 und 2017/2018/2019 nicht direkt miteinander verglichen werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188





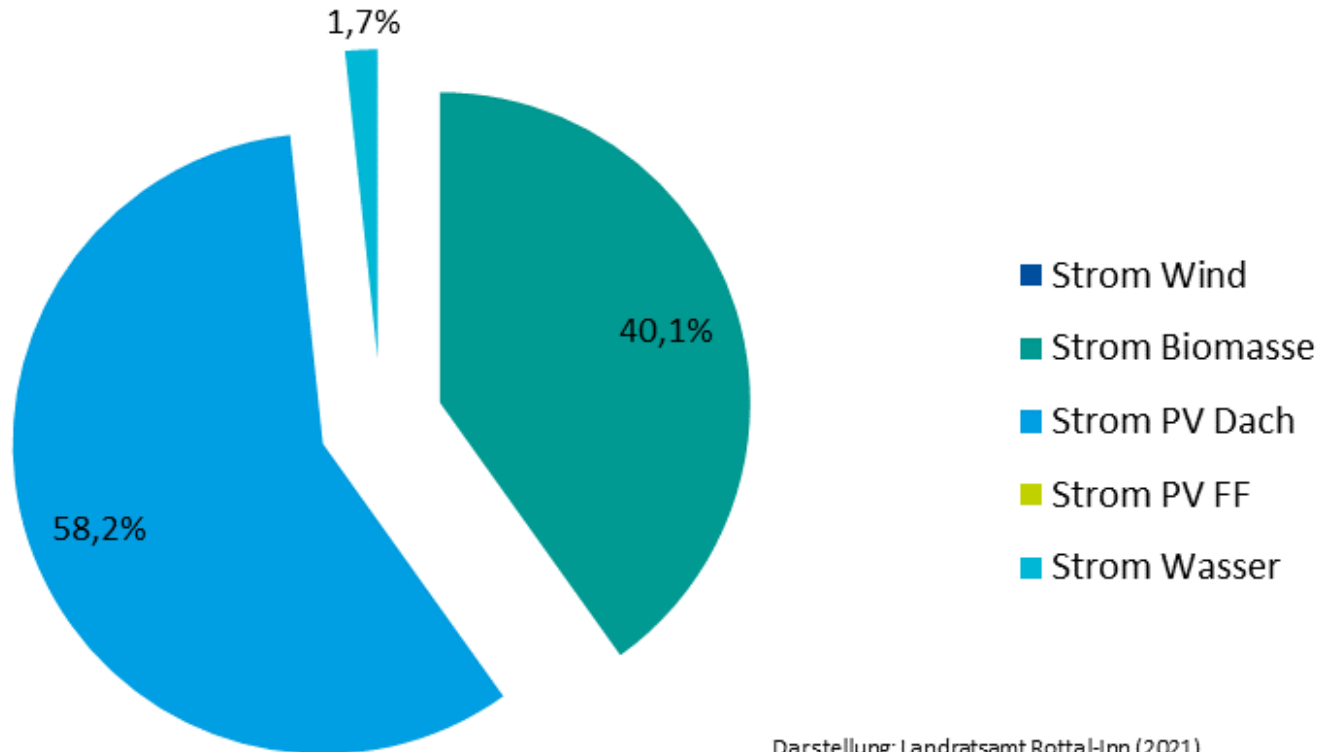
Stromerzeugung in Roßbach im Jahr 2019 in MWh



Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)
Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie, Stand 31.12.2019



prozentuale Aufteilung der Stromerzeuger Roßbach im Jahr 2019

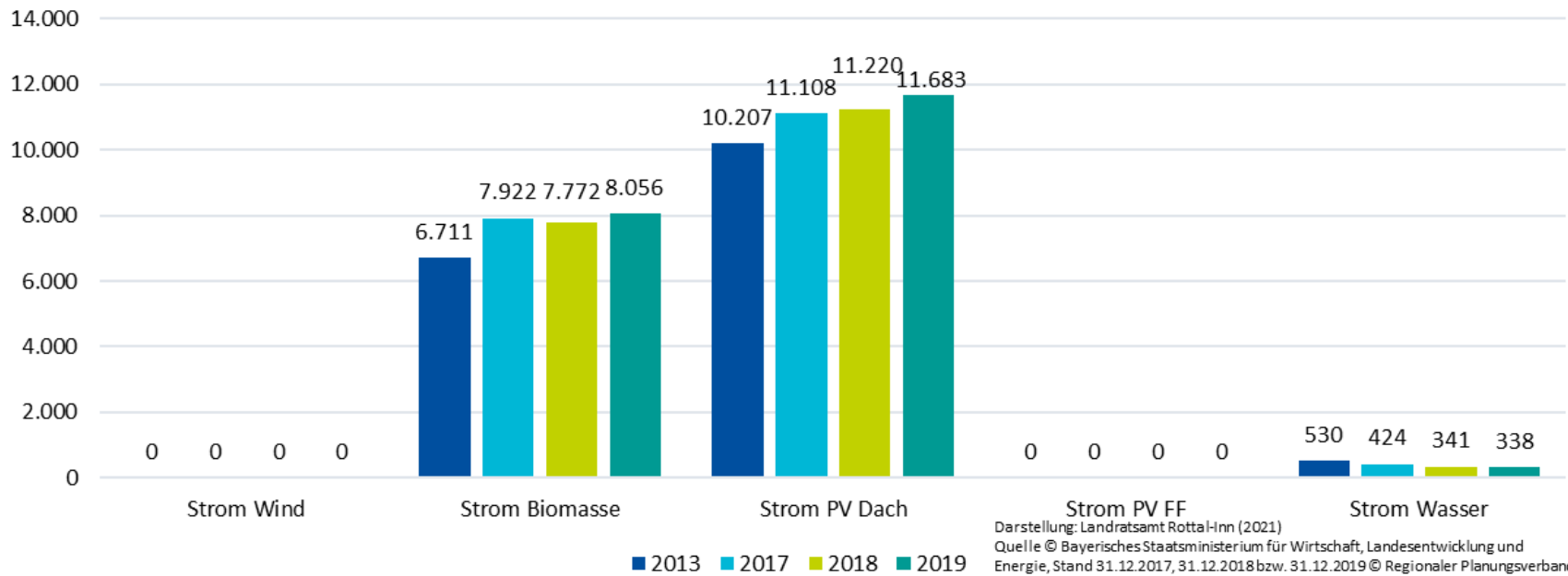


Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)

Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie, Stand 31.12.2019



Entwicklung der Stromerzeugung in Roßbach von 2013 - 2019 in MWh



Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)
 Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Stand 31.12.2017, 31.12.2018 bzw. 31.12.2019 © Regionaler Planungsverband Landshut, Energiekonzept 2013

Aufgrund der verschiedenen Datengrundlagen (s. Folie 2), dürfen die Daten 2013 und 2017/2018/2019 nicht direkt miteinander verglichen werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188

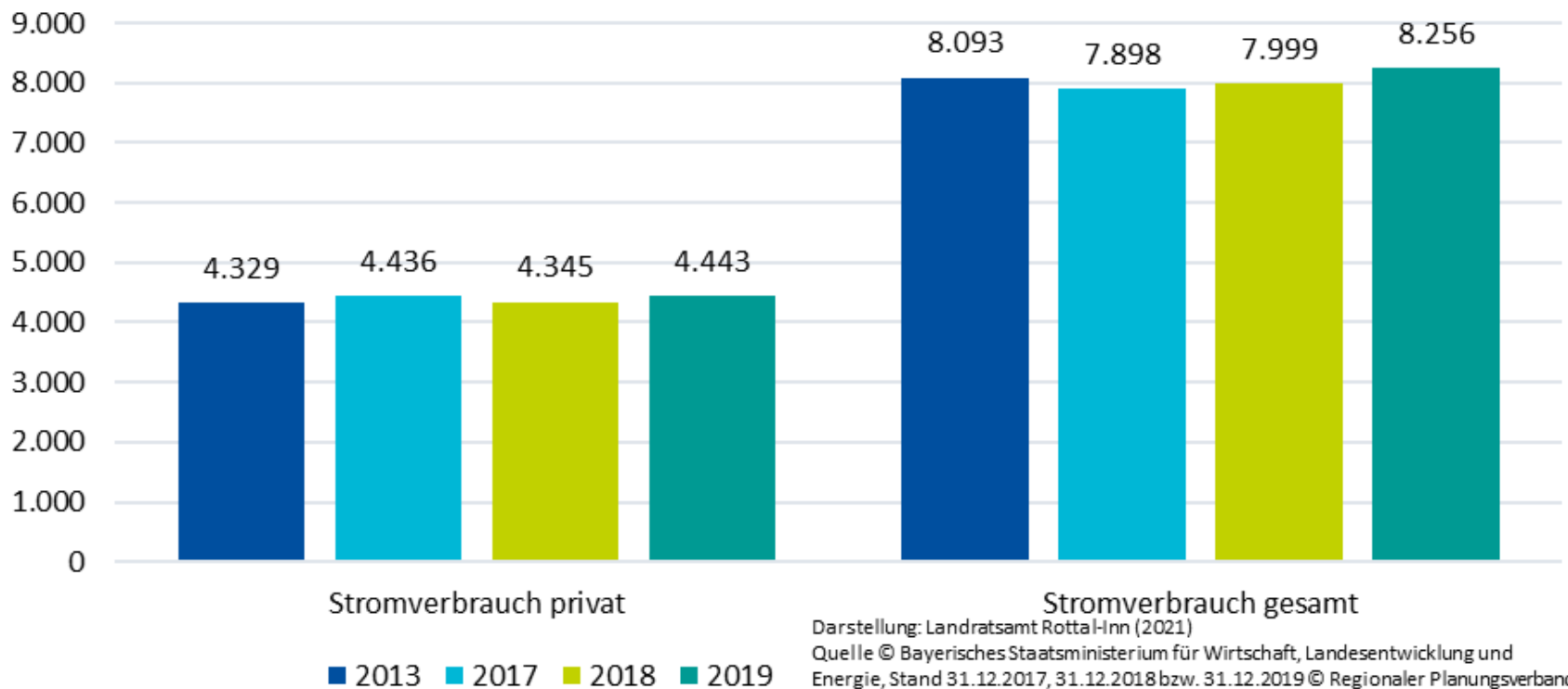
Roßbach 2019

Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch sind 243%

Erzeugt aus Erneuerbaren: 20.077 MWh
 Stromverbrauch: 8.256 MWh



Entwicklung des Stromverbrauchs in Roßbach von 2013 - 2019 in MWh



Darstellung: Landratsamt Rottal-Inn (2021)

Quelle © Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Stand 31.12.2017, 31.12.2018 bzw. 31.12.2019 © Regionaler Planungsverband Landshut, Energiekonzept 2013

Aufgrund der verschiedenen Datengrundlagen (s. Folie 2), dürfen die Daten 2013 und 2017/2018/2019 nicht direkt miteinander verglichen werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188



Die Datenberechnung der jeweiligen Jahre 2013 und 2017/2018/2019 sind zueinander nicht stimmig und können daher zum Vergleich miteinander nicht repräsentativ verwendet werden. Bei näheren Infos hierzu melden Sie sich bitte beim Landratsamt Rottal-Inn, Tel. 08561-20188

Wärmebedarfsberechnung 2013:

Durch Aufteilung in die einzelnen Wärmebereitstellungsarten (Solarthermie, Geothermie, Heizöl, Flüssiggas, Kohle und fester Biomasse, Erdgas oder Fernwärme). Für jede Bereitstellungsart, wurde eine unterschiedliche Datenquelle herangezogen oder es wurden Fragebögen, welche an Kommunen und Industriebetriebe versandt wurden, ausgewertet.

Wärmebedarfsberechnung 2017:

Die Summe des Heizwärmebedarfs (berechnet aus Anzahl der Wohngebäude nach Bautyp & Baualtersklasse, zugehörigem spezifischen Heizwärmebedarfskennwerten und Energiebezugsfläche) und des Warmwasserbedarfs (berechnet über Energiebezugsfläche aller Wohngebäude und spezifischen Kennwerts, gemäß der Energieeinsparverordnung in Höhe von 20 kWh/m² a) entspricht dem Wärmebedarf privat.

Der Wärmebedarf gesamt wird aus der örtlichen Beschäftigtenzahl, der mitarbeiterspezifischen Energiebezugsfläche und von charakteristischen Wärmebedarfskennwerten bautyp- und baualtersklassenspezifisch ermittelt. Zugrunde liegt hier die Schätzwertmethode des Wärmeatlas Baden-Württemberg.

Für die Jahre 2018 und 2019 erfolgte keine eigene Wärmebedarfsermittlung für den Energieatlas Bayern. Somit werden die Daten für das Jahr 2017 auch für das Jahr 2018 und auch mit minimalster Abweichung für 2019.

